

herrenstalom 3 (apa)

als erster ging walter schuster ueber die piste. er hatte im ersten teilstueck pech, blieb mit einer skispitze an einer torstange haengen und rutschte nach rueckwaerts etwa zehn meter hinab. mit 84,9 sek war der lermooser praktisch bereits aus dem rennen.

diese zeit wurde von ralph miller, dessen lockere fahrweise ziemlichem eindruck machte, mit 73,4 leicht unterboten. dann kam andeul molterer, der mit 65,2 sek. eine zeit vorlegte, die kein anderer laeufner auch nur annaeherd erreichte. der "weisse blitz" fuhr, diesmal in weissem pullover, was das zeug hielt in seiner nunmehr fast schon typischen leichten rueckenlage, das tempo durch schlittschuhschritte und enormen stockeinsatz immer noch beschleunigend. die 15.000 zuschauer brachen in einen beifallssturm aus, als molterer durch die torkombinationen jagde.

wallace "bud" werner hat, wie man feststellen konnte, auch im torlauf grosse fortschritte gemacht. er lief 70,4 sek, blieb aber beim letzten offenen tor haengen und flog von diesem direkt ins ziel. so erhielt er fuenf strafsekunden, womit seine zeit 75,4 lautete.

toni sailer imponierte durch seine unglaubliche ruhe und beherrschtheit. er fuhr die tore noch etwas rationeller an als sein klubkamerad, entwickelte jedoch nicht dessen temperament, sodass er mit 67,5 sek deutlich hinter molterer zurueckblieb. mit 2,3 sek vorsprung haette molterer im 2. lauf die grosse chance auf den kombinationssieg gehabt.

othmar schneider fuhr sehr sicher und ruhig, wurde im mittelteil aber etwas abgetrieben und verlor dadurch zeit. immerhin reichte es noch fuer 71,2. an der gleichen stelle hatte uebrigens auch jost rieder schwierigkeiten und in der folgenden haarnadel musste der lermooser sein ganzes koennen aufbieten, um nicht neuerlich abgetragen zu werden. mit 70,2 fuhr er dennoch die drittbeste laufzeit. ernst oberaigner ist noch nicht in seiner vorjahrsform, was ja auf grund seiner eben erst ueberstandenen verletzung begreiflich ist. es fehlt noch die ihn frueher auszeichnende wucht, mit 71,7 war er aber dennoch noch unter den ersten zehn zu finden.

in den kitzbueheler lokalkampf sailer-molterer haette sich der dritte aus dem kitzbueheler bunde, ernst hinterseer einschalten koenne, waere er nicht im letzten tor mit der skispitze haengen geblieben. er verkantete sich, stuerzte und verlor wohl vier sekunden. 70,5 war unter diesen umstaenden hervorragend.
(forts.) ch 1703+

1730^r hoch